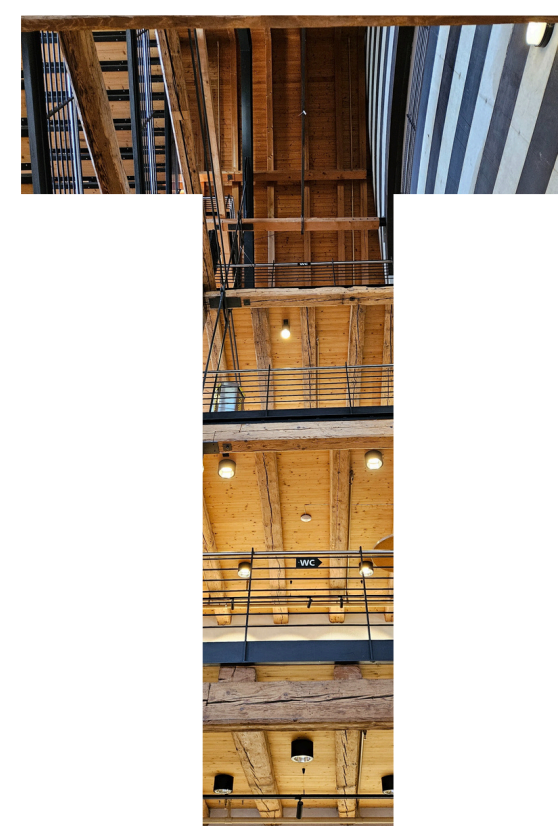
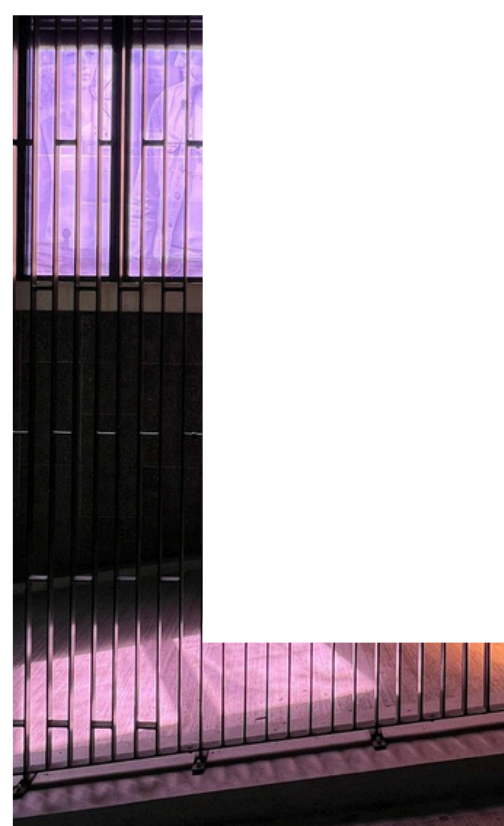


Amt für



Jahresbericht 2024

Subventionsverträge

- Im Herbst 2024 wurde die Überarbeitung aller befristeten Subventionsverträge abgeschlossen. Insgesamt wurden 23 Verträge neu verhandelt und gesichert. Die Umsetzung per 1.1.2025 ist sichergestellt.
- Nettokosten 2024 für Subventionsverträge: CHF 19,2 Mio.
- Der Fokus lag auf langfristiger Planungssicherheit, fairen Gagen und transparenter Kommunikation mit den Institutionen.

Projektförderung

- 2024 wurden 234 Gesuche eingereicht, davon 111 unterstützt.
- Total beantragte Mittel: CHF 1.55 Mio. / Gesprochene Beiträge: CHF 607'236
- Die Einführung digitaler Gremienarbeit wurde pilotiert, das Gesuchsportal weiterentwickelt und um die Förderpreisbewerbungen ergänzt.

Boost Bar

Im Sommer 2023 musste das beliebte Café im Museumsgebäude aus betrieblichen Gründen schliessen. Der Wunsch nach einem kulturellen und kulinarischen Treffpunkt für das Kunstmuseum und das Naturmuseum aber blieb. Mit der Automatenlösung «Boostbar» wagt die Stadt 2024 einen Neuanfang. Die Boostbar ist ein Pilotprojekt und dauert bis Ende März 2025. Während dieser Pilotphase prüft die Stadt weitere Optionen für eine zukünftige Bewirtschaftung des Museumscafés. Ende Jahr evaluiert die Stadt die Effektivität und Akzeptanz des Pilotprojekts und wird über eine Weiterführung entscheiden.

Museumskonzept

Mit der Eröffnung der Villa Flora und der Neugestaltung des Eingangsbereichs des Reinhart am Stadtgarten sowie der Übergabe des städtischen Personals an den Kunstverein Winterthur wurde das Museumskonzept 2024 erfolgreich abgeschlossen – ein Meilenstein in der kulturpolitischen Entwicklung Winterthurs.

Wir danken Nicole Kurmann, die dieses Projekt über 10 Jahre begleitet und vorangetrieben hat.

Theater Winterthur

Am 10. Juni erfolgte der Baustart für die grosszyklische Sanierung des Theater Winterthur. Die Bauarbeiten dauern rund 15 Monate, die Fertigstellung ist für Ende August 2025 geplant. Das Theater Winterthur wird während dieser Zeit in unmittelbarer Nachbarschaft, nämlich im Kirchgemeindehaus Liebestrasse, spielen.

Standortüberprüfung Kunstsammlung

Ab Oktober 2024 hat Marcello Rechberger als Praktikant in der Kunstsammlung eine fundierte Standortüberprüfung der ausgeliehenen Werke vorgenommen. Zudem hat er das Inventar nach neuen Richtlinien aufgearbeitet und die Beschriftung der Werke im Superblock vorgenommen. Damit wird die Sichtbarkeit der städtischen Sammlung wirksam umgesetzt.



Liebe Kulturstadt
Liebe Politiker:innen
Liebe Kulturinteressierte

2024 war für mich ein ganz besonderes Jahr – mein erstes volles Jahr als Amtsleiterin. Und was für eines! Es war geprägt von bewegenden Momenten, wichtigen Entscheidungen und vielen Begegnungen mit engagierten Menschen, die unsere Stadt kulturell bereichern.

Einer der emotionalsten Höhepunkte war die Wiedereröffnung der Villa Flora. Nach Jahren des Wartens und intensiver Vorbereitung durften wir diesen einzigartigen Ort endlich wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen – als dritten Standort des Kunst Museum Winterthur. Mit dem neuen Museumskonzept und der erfolgreichen Volksabstimmung mit über 80% Zustimmung zur Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein wurde 2024 eine entscheidende Weiche für die Zukunft gestellt.

Ein weiterer grosser Schritt: Die Sanierungsarbeiten am Theater Winterthur haben im Sommer 2024 begonnen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie das Haus sich wandelt – technisch, räumlich und atmosphärisch. Auch die neue Eingangsgestaltung im Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten bringt frischen Wind und sorgt für mehr Sichtbarkeit und Offenheit.

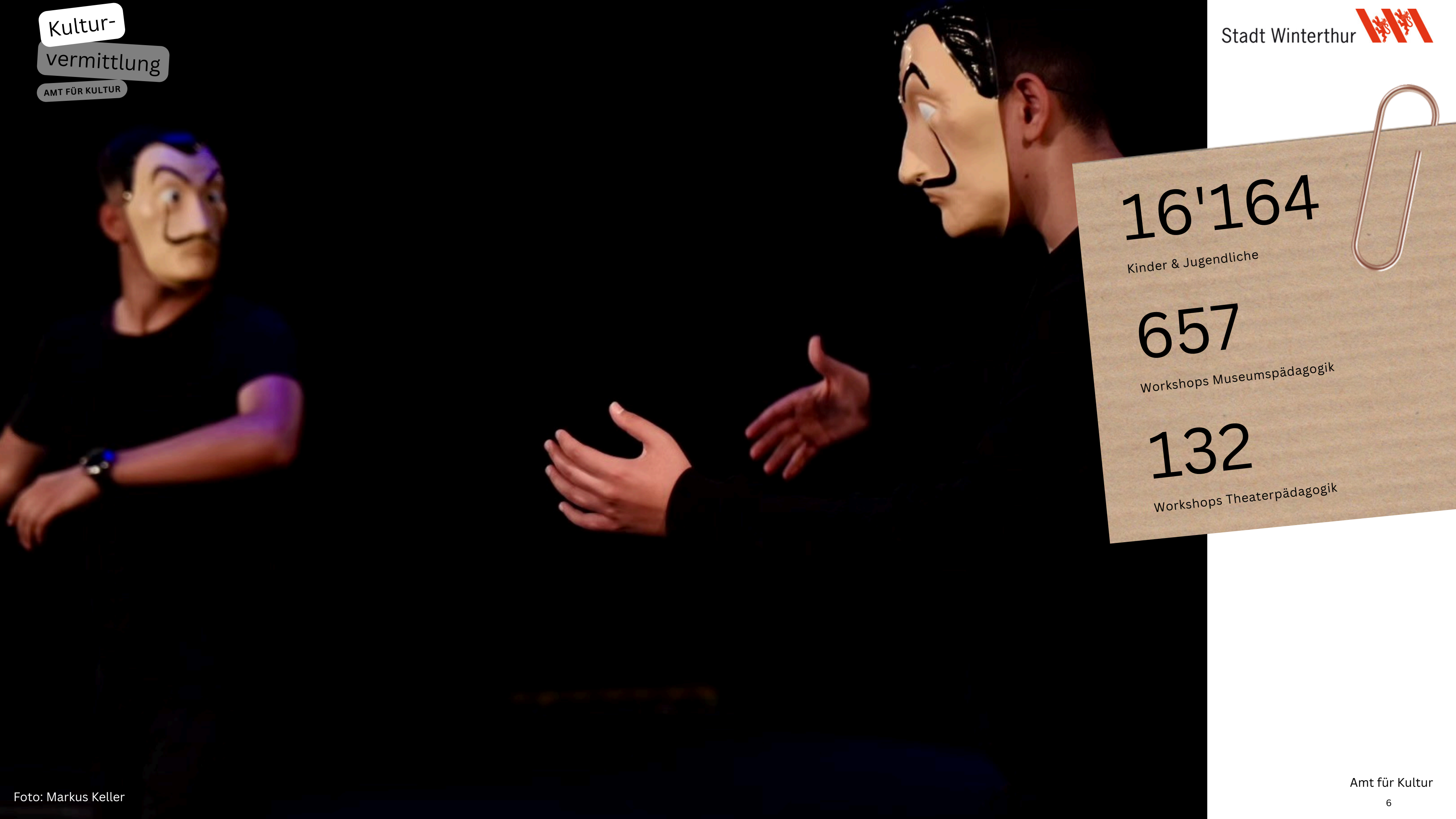
Besonders stolz bin ich auf den erfolgreichen Abschluss der Subventionsverträge. Es war ein zäher, manchmal harter Weg – aber ein lohnender. Denn stabile, faire Grundlagen für die Zusammenarbeit mit unseren Kulturinstitutionen sind essenziell für deren und unsere Arbeit.

Winterthur hat sich auch 2024 als Festivalstadt gezeigt, die ihren Namen verdient. Die Kulturnacht war ein voller Erfolg, genauso wie viele weitere kulturelle Anlässe, die mit Herzblut organisiert wurden. Und ich freue mich sehr über die Ankäufe der Kunstkommission, die mutige und zeitgenössische Positionen in unsere Sammlung bringen. Ein Abschied mit Wehmut: Sabina Brocal, meine stellvertretende Amtsleiterin, hat das Amt verlassen. Mit ihrem grossen Engagement, ihrem Wissen und ihrem feinen Gespür für Kultur hat sie viel bewegt. Danke, Sabina – für alles.

Ich blicke mit grossem Respekt, Freude und auch ein bisschen Stolz zurück auf dieses Jahr. Vor allem aber bin ich dankbar – für ein grossartiges Team, für verlässliche Partner:innen und für eine Kulturszene, die lebt, inspiriert und herausfordert.



Scartazzini Tanja | Hollenstein Jolanda | Hollenstein Nico | Hunziker-Hauser Simone Eliane | Mächler Karin | Akburak Elif |
 Alvarez Pouso Adriana Rosario | Amine Almaz | Andrist Bene | Aschwanden Severin | Atzori Seraina | Badertscher Thomas |
 Bagriacik Yasemen | Barbier Raphaël | Baumhoff Ava Carlotta | Beglinger Christine | Berendts Carola | Beuret Nicole | Boner
 Iris | Boos Prisca | Brännhage Jonas | Breu Waibel Sonja Karina | Brossi-Plaza Guizada Fatima Maria | Büchli-Werner Denise |
 Bühlmann-Scheck Isabelle | Burgsmüller Nike | Caflisch Monica | Camenzind Christine Gertrud | Carolino dos Santos
 Stephanie | Chaoui Uda Natalie | Christen Barbara Claudine | Cohen Nestor-Philipp | Davi Luzia | Dell'Omo Sandra | Domeisen
 Rosmarie | Dumke Gunnar | Dünki Dimitri Oscar | Durrer Eva | Dusek Franziska Sukanya | Dusek Stanley Jaromir | Emmenegger
 Cathrine | Epprecht Till | Faissler Christine | Fasler Judith | Fässler Alexander | Fedel Lorenzo Armando | Fernandes Soares
 Ieda Cristina | Fey-López Paz Maria Luisa | Fonti Elisa Maria | Furrer Miriam-Veronica | Gehring Severin | Gohard Claire |
 Göhler-Blaser Peter | Gröber Andreas | Gubler Noa Valentina | Guiguemde Kiswendsida Urbain | Hardmeyer-Binkert Philipp |
 Hasler Bruno | Hauswald Cathrin | Hill Lionel | Hintermüller Kalberer Michael | Hofer Ingold Sarah | Hugi Jasmina | Hürsch
 Danièle | Imhoof David | Ingold Thomas | Iten Sandra | Jäger Eva Maria | Jamal Elena Sandra | Joos Fabienne | Junker Katrin |
 Kammerlander Olivia Jill | Kedmi Marianne | Keller Katharina | Keller Sonia Rosa | Kernen Pascal Roger | Klinner Julia | Knecht
 Arthur Michael Alfred | Kocyan Alexander | Kotoun Leonor Franziska | Krysl Alex | Kumschick Susanna | Lanaro Hämmerli
 Marzia | Landa Salome Elisabeth | Lanfranchi Lean | Löhrl Peter | Looser Erika | Lüber Gabriela | Lüthi Moritz | Mächler Karin |
 Marceca Franco | Meito Thorsten | Mikusz Weckerle Joanna Patrycja | Ming Keesha Martin | Mohr Janna Leonie | Morf Dominik
 | Moshhammer Gabriele | Motzer Jessica | Moyse Damian Marley | Mühlecker Katja Sarah | Müller Marina | Müller Stefan |
 Müller Yoah Delphina | Mullis Susanne | Mutzig Andrea Brigitta | Nishimura Manzanares Hiroko | Noser Katrin | Palu Pier-
 Angelo | Pasanisi Jacqueline | Pellin Mario | Peterer Lea Nina | Reichen Rea | Remensberger Näf Sonja | Renggli Corinne |
 Rinderli Theres Annemarie | Robinson Hassan Koleka | Rubin Marlise Berta | Rüsch Petra Marianne | Santarossa Luca | Sauter
 Katharina | Schaffer Marco | Schaltegger Roman | Scherrer Sandra | Schinzel Christian | Schlup Thomas | Schmid Kilian |
 Schnurrenberger Sabrina | Schöpf Daniel | Schuler Tamara | Schwarz-Steiner Theres | Schwere Raphael | Selang Francesca |
 Sharma Parikshit | Sieber Bettina | Signer Leslie | Spitznagel Dominik | Stadermann-Dell'Elba Loredana | Tekhlu
 Andehaymanot Senait | Tiziani Andrea Paolo | Tok Dogu | Tran Le Wan | Tribelhorn Barbara | Varga Marianne | Vilardaga
 Wittinghofer Josuè | Vinzens Brigitte | Wasser Kethrin Tifanny | Weber Karin | Weber Serra Judith | Weishaupt Katharina Erika |
 Werder Matthias | Werner Daria | Zäch Benedikt | Zani Dagmar | Zanolari Laffranchi Elena | Zingg-Fraefel Daniela | Zürcher Lara
 | Auer Simone | Brunner-Huber Regina | Dogan Hakan | Dogan Hanim | Kuhlmei Tjark | Lüthi Hanspeter | Montan Lourdes
 Melania | Niederhauser Phurtag Lilly | Noser Katrin | Özer Nadire | Preiss Elsbeth | Schiavano Maria Antonia | Simsek Satu |
 Steinmann Katharina | Strati Vincenzo | Talotti-Sutter Christina | Tas Döndü | Tschudi Anna | Uzun Elmas | Von Niederhäusern
 Rose | Ziltener-Fuiko Maria-Luise | Baumann Daniel | Beerli Hubert | Frei Rappenecker Karin | Keller Markus | Kurmann Nicole |
 Lattmann Leslie | Rechberger Marcello | Reutlinger Simone Stefanie | Werner Irina



16'164

Kinder & Jugendliche

657

Workshops Museumspädagogik

132

Workshops Theaterpädagogik





> 5'000

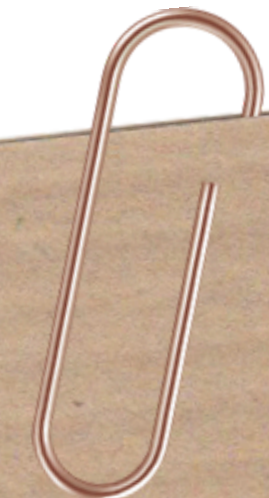
Followers auf Instagram

9

Festivalreels

4'734

Antworten in der
Publikumsbefragung



Publikumsumfrage

Zwischen dem 20. September und dem 18. November 2024 hat das Amt für Kultur der Stadt Winterthur gemeinsam mit gfs Zürich und den Winterthurer Kulturinstitutionen 3'628 Personen zu ihrem Kulturverhalten befragt. Diese Befragten wurden über Newsletter und andere Kommunikation der Institutionen auf die Umfrage aufmerksam gemacht.

Zudem wurden zwischen dem 23. September und dem 7. Oktober 2024 1'106 Personen aus einem Panel von polittrends.ch befragt. Diese Befragten wurden aufgrund der Bevölkerungsstruktur zufällig ausgewählt.

Ziele der Publikumsbefragung

Mit der gross angelegten Publikumsbefragung wollen wir wichtige Informationen gewinnen für

1. unsere Tätigkeiten im Bereich Kulturmarketing (z.B. Informationsverhalten, Touchpoints)
2. die Erarbeitung des Kulturleitbilds der Stadt Winterthur (wie sieht das Publikum die Kulturstadt Winterthur)
3. die Strategie des Amts für Kultur (haben wir die richtigen Förderschwerpunkte, etc.)

Zudem wollen wir

- das Publikum und Fast-Publikum kennenlernen
- Erwartungen vom Publikum abholen
- Synergien erkennen, die für die Kulturstadt von Vorteil sein könnten

Die Ergebnisse der Befragung liegen vor und können hier heruntergeladen werden:

[Ergebnisse Publikumsumfrage](#)



Kunst- kommission

Michael Künzle, Stadtpräsident, Vorsitzender
 Stefan Fritschi, Stadtrat
 Konrad Bitterli, Direktor Kunst Museum Winterthur
 Philipp Brunnschweiler, Architekt
 Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur
 Gabriella Gisler, Vertreterin Stadtparlament (SVP)
 Chris T. Hunziker, Vertreter Künstler:innengruppe
 Harry Joelson, Vertreter Stadtparlament (Mitte)
 Tanja Scartazzini, Leiterin Amt für Kultur
 Raphael Perroulaz, Vertreter Stadtparlament (FDP)
 Gabriela Stritt, Vertreterin Stadtparlament (SP)
 Sabina Gnädinger, Vertreterin Künstler:innengruppe

Geschäftsleiterin
 Karin Frei-Rappenecker, Verantwortliche
 Kunstsammlung

Franziska Matter

Balance_3, 2024
3-teilig, total: 138x 40 x 55cm,
Keramik (Sibelco WMS 2002GG,
1040° gebrannt)



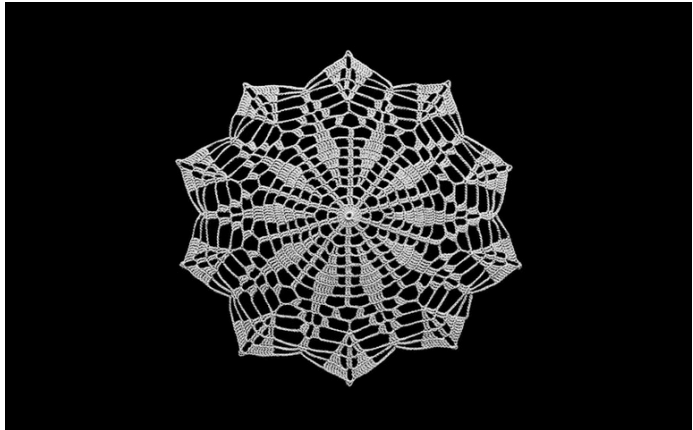
CHF 3'600



CHF 3'200

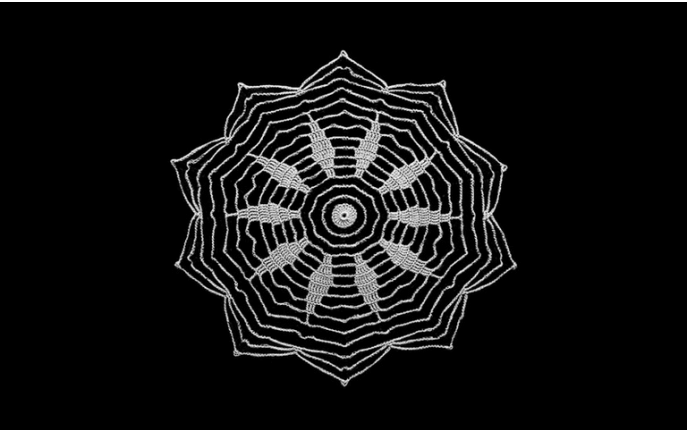
Céline Brunko

A Silent Land I, 2024
100 x 133.33cm, Digitaler UV-
Druck auf Aluminium,
Aluminiumrahmen.



Eveline Cantieni

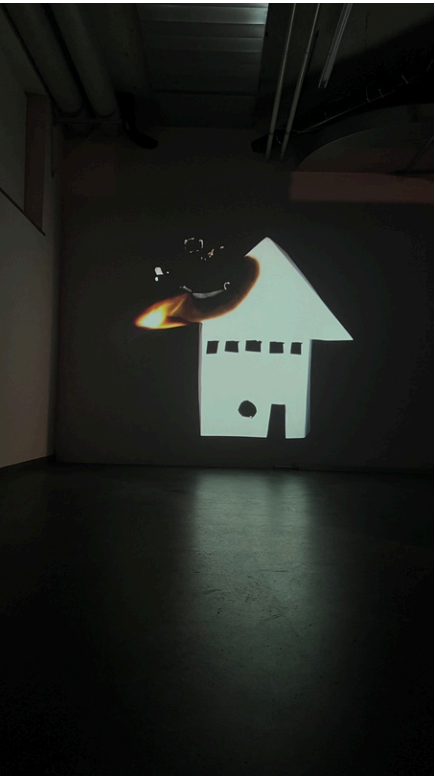
ZEITKAPSEL 2015/2021
Video, Digitale Zeichnung, 0:52
Min., s/w, Ton, Loop



CHF 1'800

Theres Liechti

FEUER IM DACH, 2015
2015, 7:27 Min., Video, Loop, ohne
Ton, Projektion



CHF 3'500



CHF 10'800

Olga Titus

Ohne Titel, 2024
Lentikularprint mit Video, 93 x
110 cm



CHF 4'500

Theo Hurter

Petrischale, 2019
123 x 186 cm, Acryl auf Papier

Thi My Lien Nguyen

My Heritage. A Self-Portrait, 2022
Edition 5/5 + 1 AP
Injket print, 70x46cm



CHF 1'700



Klodin Erb

Das Personal #1, 2024
Photographed collage,
between plexiglass
70 x 40 cm (27 1/2 x 15 3/4
inches)



Das Personal #8, 2024
Photographed collage,
between plexiglass
70 x 40 cm (27 1/2 x 15 3/4
inches)



Das Personal #2, 2024
PPhotographed collage,
between plexiglass
70 x 40 cm (27 1/2 x 15 3/4
inches)

CHF 12'600

Rückgabe Portrait Anton Graff an Polen

Das Selbstportrait des Winterthurer Künstlers Anton Graff hing fast 40 Jahre im Rathaus der Stadt Winterthur. 2024 hat die Stadt das Werk an Polen zurückgegeben. 1986 kaufte die Stadt Winterthur das Gemälde «Selbstbildnis im Alter von 72 Jahren» des bekannten Winterthurer Künstlers Anton Graff und liess es für ihre Sammlung fachkundig restaurieren. Das Werk hatte die Stadt von einem Basler Kunsthändler erworben, der es wiederum aus schwedischem Privatbesitz hatte. 2019 kontaktierte das Ministerium für Kultur und Nationales Erbe der Republik Polen die Stadt Winterthur. Das Ministerium hatte Graffs Selbstbildnis als im Zweiten Weltkrieg in Polen verschollenes Werk identifiziert und bat die Stadt Winterthur offiziell um Restitution.

Auf diese Anfrage hin beauftragte die Stadt Winterthur 2020 den renommierten Provenienzforscher Harry Joelson, die Herkunft des Gemäldes umfassend zu erforschen. 2021 untersuchte zusätzlich eine Delegation aus Polen das Werk vor Ort, um das Selbstportrait kunsthistorisch und restauratorisch zu analysieren. Die Untersuchung kam zum Ergebnis: Beim «Selbstbildnis im Alter von 72 Jahren» handelt es sich tatsächlich um das aus Kamenz verschollene Werk von Anton Graff.

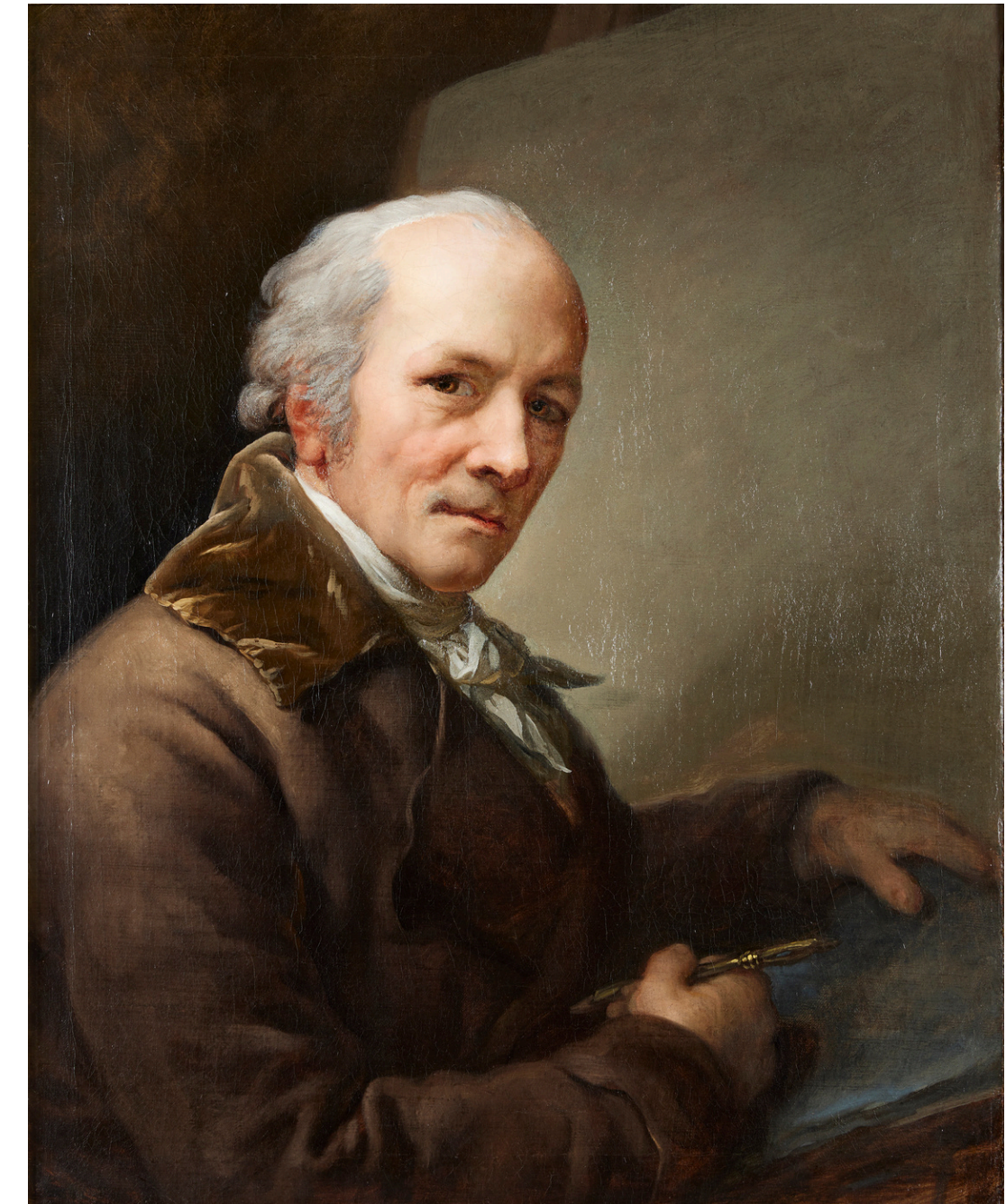


Foto zvg

AG Kunst- und-Bau

Tanja Scartazzini (Vorsitz), Leiterin Amt für Kultur
Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur
Konrad Bitterli, Direktor Kunst Museum Winterthur
Armand Bosonnet, Leiter Projektierung und Realisierung, Tiefbauamt
KiÖR Stadt Zürich
Boris Flügge, Leiter Ökologie und Freiraumplanung, Stadtgrün
Sabina Gnädinger, Vertreterin Künstler:innengruppe
Daniel Baumann, Direktor Kunsthalle Zürich

Geschäftsleiterin
Karin Frei-Rappenecker, Verantwortliche Kunstsammlung



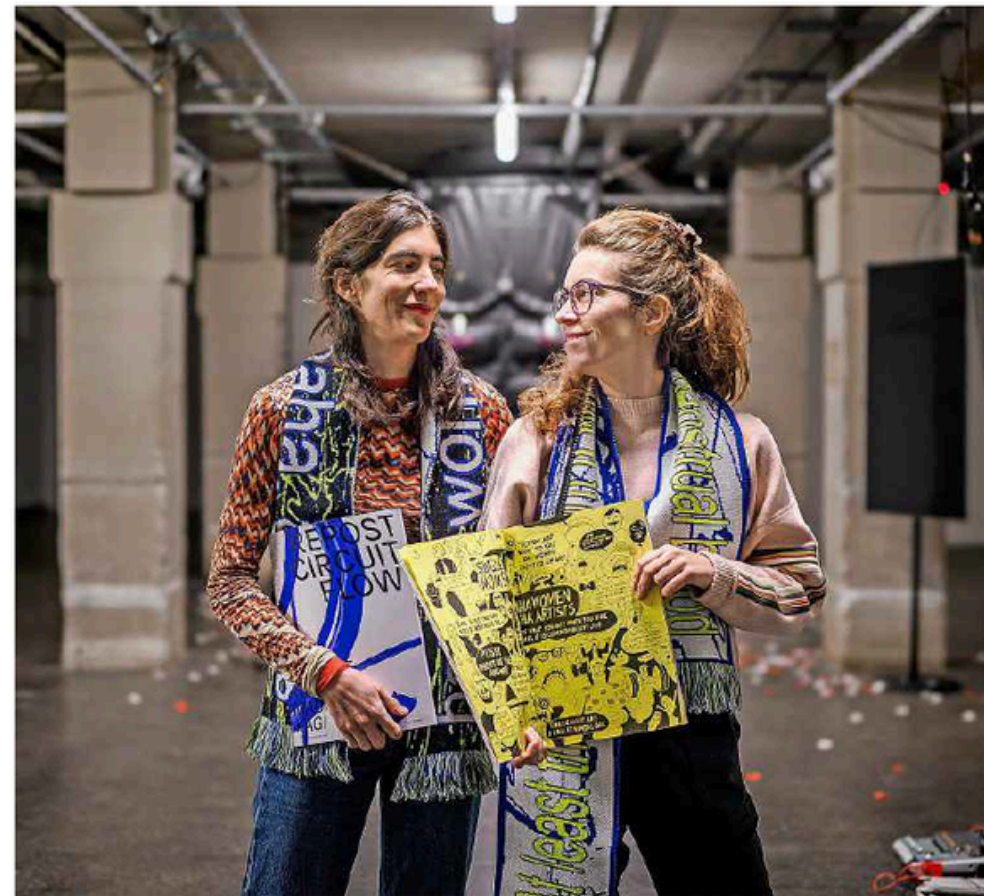
Nüchterne Architektur aussen und innen: Die blauen Linien von «Circuit Flow» bringen Farbe in das Vereinslokal. Fotos: Madeleine Schoder



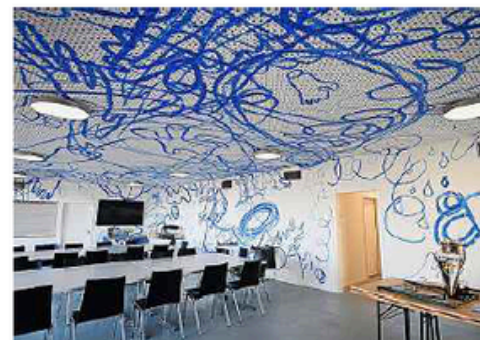
Das Kunstwerk machte weltweit Schlagzellen. Stadt Winterthur

Umstrittene Kunst bleibt stehen

WINTERTHUR Das Kunstwerk «Circuit Flow» der zwei Schweizer Künstlerinnen Maureen und Stefanie Kägi im Vereinslokal des FC Tössfeld bleibt stehen. Nach einer weiteren Feedbackrunde, in der erneut Vorbehalte zum 28000 Franken teuren Kunstwerk geäussert wurden, prüfe nun der Fussballclub bauliche Massnahmen – etwa wärmere Lichtquellen, Vorhänge bei Fenstern und eine neue Bodenfarbe – um die Raumqualität am Standort zu verbessern, so die Stadt Winterthur in einer Mitteilung. **DK**



Die Künstlerinnen Stefanie (links) und Maureen Kägi haben die Reaktionen auf ihr Kunstwerk in einem Magazin dokumentiert. Foto: Enzo Lependo



Das Kunstwerk «Circuit Flow» im Bistro des FC Tössfeld. Foto: M. Schoder

Stefanie Kägi, Maureen Kägi:
«Repost Circuit Flow»,
Vexer-Verlag. Erhältlich für 28 Fr.
in den Kunsträumen Oxyd, in der
Kunsthalle und im Kunstmuseum
Winterthur oder online direkt beim
Verlag: vexer.ch. Aktuell stellen
die Künstlerinnen in der
Dezemberausstellung im
Kunstmuseum Winterthur aus.

Circuit Flow

Das Kunst-und-Bau-Werk «Circuit Flow» bleibt im Garderobengebäude Talgut bestehen. So lautet das Ergebnis des zweiten, von der Stadt einberufenen Roundtables, an dem neben den beiden Künstlerinnen Stefanie und Maureen Kägi erneut auch die Nutzerschaft Platz genommen hat. Letztere tut sich noch immer schwer mit dem Werk. Unter der Bedingung, dass die Stadt Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas im Mehrzweckraum ermöglicht, akzeptiert sie aber die Entscheidung. Bei der Ausarbeitung dieser Massnahmen soll die Nutzerschaft eng eingebunden werden.

Im Dezember 2024 veröffentlichen die Künstler:innen ein Magazin, in dem sie den “Shitstorm” aufgearbeitet haben.

Museumskonzept abgeschlossen

Überführung des städtischen Personals an den Kunstverein Winterthur per
1.1.2025, Wiedereröffnung Villa Flora und Umbau Reinhard am Stadtgarten.

Theater Winterthur

Umbau läuft planmässig, Umzug in Ersatzspielstätte Liebestrasse erfolgreich
initiiert

Umbau Schloss Hegi

Das Schloss Hegi wurde in den Jahren 2022 bis 2024 in enger Zusammenarbeit
mit der Kantonalen Denkmalpflege schonend saniert und instandgesetzt.
Pünktlich auf den Saisonbeginn im Mai wird das Schloss Hegi wieder öffentlich
zugänglich und dem gleichnamigen Verein zur Nutzung übergeben.



37'305

Besucher:innen

249

Führungen, Veranstaltungen,
Kindergeburtstage und
Schulworkshops

12%

Der Objekte in der Sammlung sind
digitalisiert

Wechselausstellungen im Naturmuseum

2024 präsentierte das Naturmuseum Winterthur ein vielfältiges Ausstellungsprogramm. Den Auftakt bildete im April die Ausstellung **Eiszeit**, eine Ausstellung des Naturmuseums Olten, die mit spannenden Fundstücken aus der eigenen Sammlung das Leben in der Kältezeit thematisierte. Im September folgte das partizipative Vermittlungsprojekt **Museum – wie es mir gefällt**, in dem Schulklassen und Familien ihre eigenen Vorstellungen eines Museums gestalteten. Im November wurde die Ausstellung **Mauswiesel und Hermelin – Kleine Tiere ganz gross** eröffnet. Die Ausstellung des Naturmuseums Solothurn rückte zwei einheimische Kleinsäuger in den Fokus. Das Naturmuseum wurde im 2024 wie im 2023 von über 37'000 Personen besucht.

Die **Digitalisierung der naturwissenschaftlichen Sammlungen** konnte mit acht unterschiedlich umfangreichen Projekten im Kontext von SwissCollNet (Schweizer Netzwerk naturhistorische Sammlungen, 2022-2024) vorangetrieben werden. Insgesamt sind nun 20'105 Objekte der naturwissenschaftlichen Sammlung in der Datenbank erfasst. Durch die Finanzierung des Bundes 5817 Objekte mehr als Ende 2022. Die gesamte Sammlung des Naturmuseums Winterthur wird neu auf 165'000 Objekte geschätzt (Collection Survey 2021).



MUGO-FALTENROCK, INDIGO



DIGITALPRINT

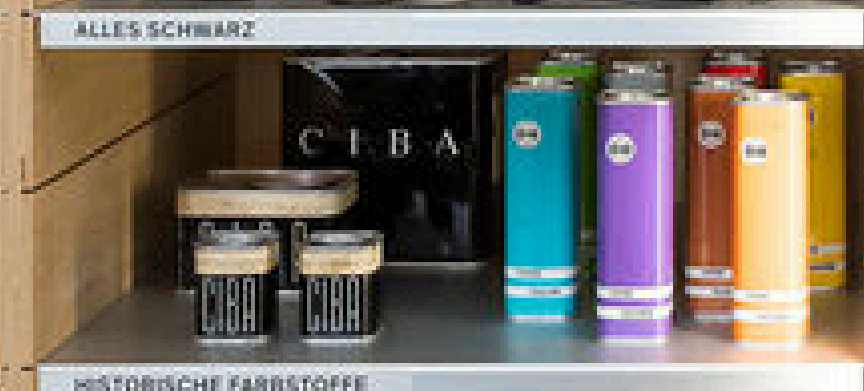
Markus Schmalzer & Gertjan



ALLES ROT



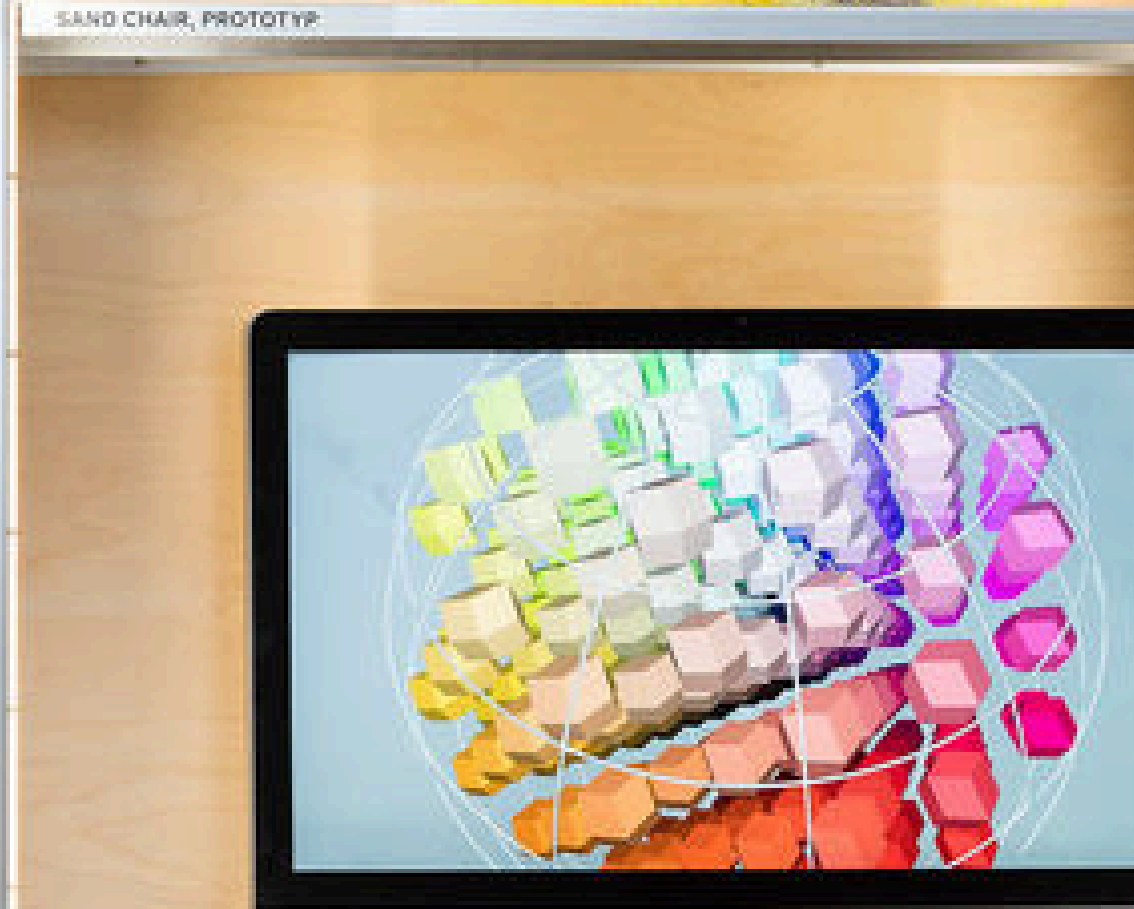
ALLES SCHWARTZ



HISTORISCHE FARBSTOFFE



SAND CHAIR, PROTOTYP



21'039

Besucher:innen

110

Veranstaltungen & Führungen

174

Workshops für Schulklassen

Wechselausstellungen im Gewerbemuseum Winterthur

Das Gewerbemuseum Winterthur zeigte 2024 vier thematisch wie ästhetisch eigenständige Ausstellungen, die Gestaltung als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen erfahrbar machten. Die Ausstellung **Blut & Staub** Die Sonderpräsentation zeigt die wertschätzende Nutzung von Reststoffen als Werkstoffe und macht auf das unausgeschöpfte Potenzial von Materialien aufmerksam, die heute immer noch als Abfallstoffe bezeichnet werden.

Perfectly Imperfect widmet sich kritisch einem Qualitätsstreben, das nicht erfüllt werden kann oder absichtlich und kreativ unterwandert wird. Mit **Maarten Baas. New Times** zeigte das Museum erstmals in der Schweiz eine Einzelausstellung des niederländischen Designers. Es wird aufgezeigt, wie Baas Uhren in vielfältiger Weise anders denkt, indem er Technik, Kunst und Design, aber auch Realität und Fiktion verbindet.

Die Herbstausstellung **Lighten Up! On Biology and Time** erkundet gemeinsam mit Design- und Kunstschaaffenden sowie Architekten die Verbindung zwischen lebenden Organismen und dem zirkadianen (circa diem = ungefähr ein Tag) Rhythmus. Die Schau feiert gleichzeitig die Kraft und die Schönheit des Tageslichts, führt in die Mysterien der biologischen Uhren ein und ergründet die Geheimnisse von Schlaf und Träumen.

Material-Labor

n die vielfältige Welt der Materialien eintauchen, diese sinnlich erfahren und entdecken und dabei viel Neues lernen – das kann man im Material-Labor. Ob Glas, tierische und pflanzliche Materialien, Metalle, Biokunststoffe, Pigmente oder Papier und vieles mehr – immer wird auch Hintergrundwissen vermittelt, etwa zu Materialkreisläufen oder Verarbeitungstechniken. Exemplarische Objekte verdeutlichen technische und kreative Prozesse. Somit ist das Material-Labor Dauerausstellung und Forschungslabor zugleich, mit Recherche-, Experimentier- und Hörstationen sowie zahlreichen Materialmustern, die alle in die Hände nehmen dürfen.



4'730

Besucher:innen

27

Führungen & Workshops



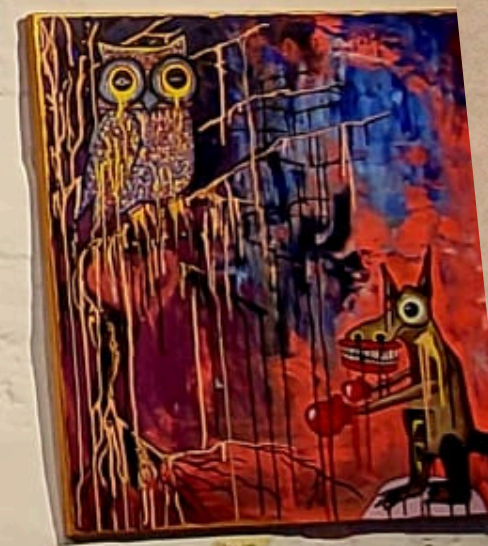
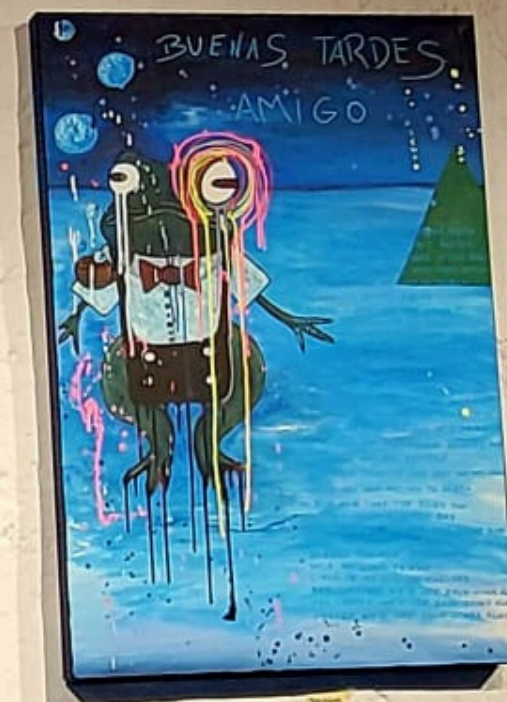
Ankäufe & Schenkungen

Das Uhrenmuseum Winterthur bot 2024 Einblicke in die faszinierende Welt der Zeitmessung – vom kunstvoll gestalteten Einzelstück bis zur technisch raffinierten Präzisionsuhr. Die Dauerausstellung wurde ergänzt durch neue Vermittlungsangebote, darunter ein überarbeiteter Audioguide, der sowohl gestalterische als auch technische Aspekte der Sammlung anschaulich vermittelt. Besonders beliebt war die Reihe «Museum am Mittag», bei der jeweils ein ausgewähltes Objekt im Fokus stand – von fein gearbeiteten Taschenuhren bis zu imposanten astronomischen Modellen. Die persönliche Vermittlung durch Fachpersonen eröffnete neue Perspektiven auf Geschichte, Handwerk und Erfindergeist.

Mit besonderem Interesse wurde eine der jüngsten Neuerwerbungen präsentiert: ein kunstvoll konstruiertes Uhrenobjekt, das durch seine Gestaltung wie durch seine Mechanik gleichermassen fasziniert. In begleitenden Veranstaltungen wurde das neue Sammlungsstück in einen historischen und technischen Kontext eingebettet.

Die Sammlungspflege und Konservierung nahm auch 2024 einen wichtigen Stellenwert ein. Restauratorische Arbeiten an ausgewählten Exponaten trugen dazu bei, deren Funktionstüchtigkeit zu sichern und die Originalsubstanz langfristig zu erhalten.

Durch gezielte Vermittlung, Kooperationen und kontinuierliche Pflege seiner Sammlung gelang es dem Uhrenmuseum einmal mehr, Zeitgeschichte lebendig werden zu lassen – präzise, poetisch und publikumsnah zugleich.



1'168

Einzelveranstaltungen

3'690

Vermietungseinheiten an
regelmässige Kursveranstalter
und feste Mieter:innen

84

eigene Kulturveranstaltungen
und Koproduktionen mit
Partnerorganisationen



Alte
Kaserne

AMT FÜR KULTUR

Stadt Winterthur



Highlights 2024

Die Alte Kaserne war auch 2024 ein lebendiger Ort für kulturelle Teilhabe, kreative Produktion und vielfältige Begegnungen. Als Haus der freien Szene bot sie Raum für Theater, Tanz, Musik, Performance, Workshops und soziokulturelle Projekte.

Im Fokus standen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kulturprogramms, die Vernetzung mit regionalen Akteur:innen sowie der Zugang für unterschiedliche Nutzergruppen – vom Jugendensemble bis zur professionellen Theatercompagnie. Auch organisatorisch war 2024 ein Jahr der Entwicklung: Mit gezielten Investitionen in die Infrastruktur, neuen Formaten zur Nachwuchsförderung und einem gestärkten Team wurde die Grundlage für künftige inhaltliche und betriebliche Weiterentwicklungen gelegt.



3'240

Besucher:innen

72

Workshops

5'000

Münzen online

Highlights Münzkabinett

Das Münzkabinett Winterthur machte 2024 Geschichte(n) greifbar – mit einem ebenso fundierten wie publikumsnahen Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm. Im Zentrum stand die Sonderausstellung «Geld im Jerusalemer Tempel», die den Umgang mit Geld und Abgaben im antiken Judentum beleuchtete. Ergänzt wurde sie durch die Ausstellung «Mein Museum», ein partizipatives Projekt, bei dem Besucher:innen Lieblingsobjekte auswählten und ihre eigene Sicht auf die Sammlung präsentierten.

Begleitend zu den Ausstellungen fanden Führungen, Workshops und thematische Vermittlungsformate statt – viele davon speziell für Kinder, Jugendliche und Schulklassen. Besonders gefragt waren Workshops zu historischen Münzen und Archäologie

Auch digital wurde das Museum weiter geöffnet: Die Datenbank ikmk-win.ch wurde laufend ergänzt und verknüpft die Bestände des Hauses mit internationalen Fachplattformen. Damit leistete das Münzkabinett einen wichtigen Beitrag zur digitalen Erschliessung von Kulturgut – und zur Zugänglichkeit musealer Inhalte über den physischen Raum hinaus.



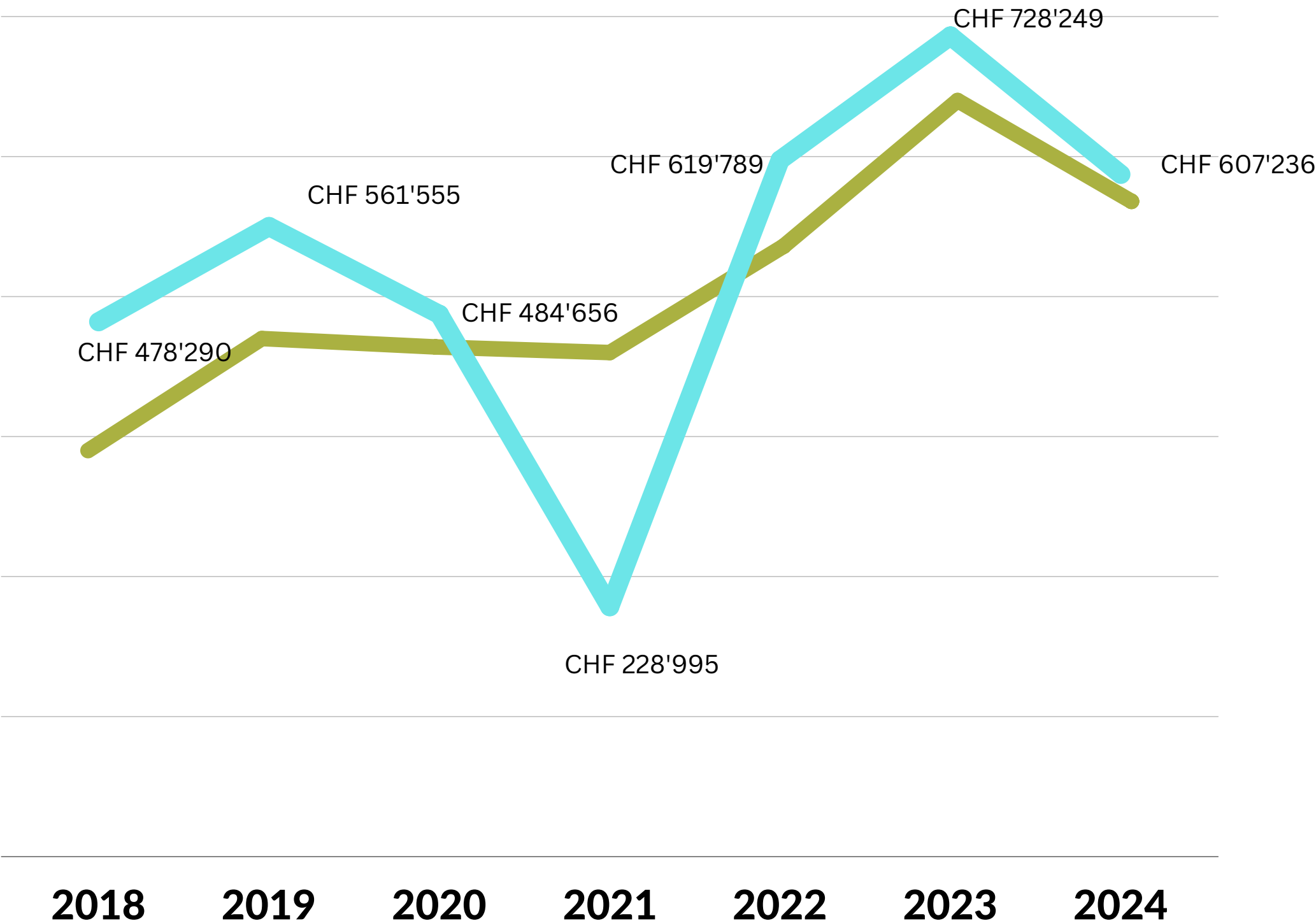
Kulturpreis 2024 – Carol Schuler

Die Winterthurer Schauspielerin und Sängerin Carol Schuler erhält den Kulturpreis 2024. Bereits mit fünf Jahren stand sie auf der Bühne, mit 14 gewann sie den Schweizer Filmpreis. Es folgten Engagements am Schauspielhaus Zürich, in Serien wie Tatort, Homeland oder Skylines (Grimme-Preis). Schuler überzeugt auch als Sängerin in verschiedenen Formationen. Der Stadtrat würdigt mit dem Preis ihr vielfältiges Schaffen und ihre Verbundenheit mit Winterthur.

Förderpreis 2024 – Lyn Bentschik

Der Förderpreis der Stadt Winterthur 2024 geht an Lyn Bentschik. Die Arbeiten von Lyn bewegen sich im Spannungsfeld von Tanz, Performance und Bildender Kunst und finden national wie international Beachtung. Mit der 12-tägigen Re-Inszenierung eines Werks von Marina Abramović sorgte Lyn für besonderes Aufsehen. In Winterthur sind regelmässig Projekte in verschiedenen Kulturhäusern zu sehen.

Ausbezahlte Beiträge
Entwicklung Gesuche



1,55 Mio.

Franken wurden von den Kulturschaffenden, die einen Förderbeitrag erhalten haben, angefragt.

607'236

Franken wurden für Kulturprojekte 2024 gesprochen.

111

Projekte wurden unterstützt



Netzwerk Theater/Tanz

Anja Tobler (Theater)
Jordi Vilardaga (Theater)
Marie-Louise Kind (Tanz)
Nadine Schwarz (Tanz)

Geschäftsleiterin:
Simone Reutlinger, Projektleiterin Kultur

Förderung Tanz		Förderung Theater		Stadt Winterthur
PROJEKTE 2024		PROJEKTE 2024		
LMerge Dance Collective, Meant to be together		CHF 8'000	Cirque de Loin, L'Homme n'existe pas	CHF 3'000
Léa Thomen		CHF 10'000	Theater am Gleis, Koproduktionsbeiträge	CHF 40'000
Vera Ilona Stierli		CHF 2'000	Genossenschaft Theater Ariane, ANNA K.	CHF 1'800
Lyn Bentschik, Transreal Spaces		CHF 5'000	Theaterfabulaktur, Das kalte Herz	CHF 3'000
Merge Dance Collective, RED		CHF 4'000	Genossenschaft Theater Ariane, Zum Leuchtturm	CHF 2'400
Dance Company ONE, Unheard Frequencies		CHF 7'000	KleinKunstRallye 2024	CHF 2'500
Dance Company ONE		CHF 8'000	Verein ox&öl, ohne x und ohne u	CHF 4'000
			Genossenschaft Theater Ariane, Die Rache ist mein	CHF 10'000
			Theater Dampf	CHF 10'000
			Verein Sigrist & Papst Theaterproduktionen	CHF 3'000
			Verein Frauenstadtrundgang Winterthur	CHF 7'000



Fachgruppe Musik

Yvonne Dünki
Susanne Kübler
Lars Schmid
Jessy Bäsecke-Beltrametti

Geschäftsleiterin:
Simone Reutlinger

Förderung		Stadt Winterthur	
Musik			
PROJEKTE 2024			
Projekt		Bemerkungen	
Ensemble Kiosk	CHF 1'000	Musica Antigua	CHF 7'000
Marc Kilchenmann	CHF 2'000	Ikan Hyu, Tourneebeitrag	CHF 5'000
Port Polar	CHF 1'000	Verein Kyburgiade Festival	CHF 10'000
OTIS ZOLA	CHF 4'000	Kultur "GmbH", Defizitbeitrag	CHF 500
Ahh wa!	CHF 1'000	Verein Vadane	CHF 5'000
Joshua Jamal Attafua	CHF 2'000	Feilenhauer	CHF 1'500
Lucca Fries	CHF 3'000	Natural Escape	CHF 2'000
Die Fermentierten	CHF 1'000	Studer Rahel	CHF 2'000
Verein Sonorus	CHF 2'000	The Zurich Chamber Singers	CHF 10'000
Dave Gisler	CHF 2'000	SMPV	CHF 800
Feilenhauer, Konzerte von April bis Juni 202	CHF 4'250	Kammerchor Winterthur	CHF 1'000
Fresh! Openair	CHF 3'000	Verein Stimmrych	CHF 1'000
Kulturverein NOI!	CHF 8'000	Winterthurer Symphoniker	CHF 7'000
Feilenhauer, Konzert RacineKrapfMerk "Look what they done to my song, Ma!"	CHF 500	Burkhard Kinzler	CHF 7'000
Kulturkoller, LÓN «Thankfully Distracted» Indie-Folk aus Island	CHF 500	Pfenninger Julia	CHF 800
Verein studio-klangraum	CHF 500	Kulturkoller	CHF 4'500
The Hawks Triad Tour und Albumproduktion	CHF 1'500	Dave Gisler Trio	CHF 2'000
Oratorienchor Winterthur, Jubiläumskonzert 150 Jahre Oratorienchor Winterthur	CHF 2'000	Verein Winterthurer Musikfestwochen, Jubiläum	CHF 29'000
Ensemble La Vuelta	CHF 2'000	The Shattered Mind Machine	CHF 2'000
Turanose	CHF 2'000	Singfrauen Winterthur	CHF 1'000
Konzertreihe Salle Bolivar	CHF 4'000	Musiker-Ensemble Antonella Lalli / Paolo D'Angelo / Stefania Verità	CHF 800
wackel:kontakt – Sisyphus	CHF 4'000		
Musica Aperta	CHF 11'000		
Ikan Hyu, Konzerte 2024	CHF 5'000		
Ensemble Cardinal Complex	CHF 10'000		



PETER NIEDERHAEUSER 1'500
VEREIN FÜR KULTURVERMITTLUNG WINTERTHUR 2'000
JULIA TOGGENBURGER 3'000
LIMMAT VERLAG, SCHNEEBELI LAILA 5'000
LITERATUR 49'000
DIE LITERARISCHE VEREINIGUNG WINTERTHUR 3'000
ASIYE M. GUEVENLI / EDITION HOHWEG 1'500
ALEKSANDRA SEKANIC 3'000
DANIEL FEHR 3'000

Literatur- kommission

Michael Künzle (Vorsitz)
Ramona Früh
Angelika Maass
Wolfgang Vogel
Claudio Notz
Tanja Scartazzini

Geschäftsleiterin:
Simone Reutlinger



Förderung Literatur

PROJEKTE 2024

Aleksandra Sekanic, Umschreibungen	CHF 3'000
Julia Toggenburger - b o d e n/EROSION II	CHF 3'000
Daniel Fehr, Wir, hier. Briefe an Winterthur	CHF 3'000
Die Literarische Vereinigung Winterthur	CHF 3'000
Peter Niederhäuser, Schlossführer 800 Jahre Schloss Hegi	CHF 1'500
Asiye M. Güvenli / Edition Hohweg, vor dem gestern	CHF 1'500
Verein für Kulturvermittlung Winterthur, Sofalesungen Winterthur	CHF 2'000
Limmat Verlag, Yusuf Yeşilöz: "Der Libellenspiegel"	CHF 5'000

Förderung Bildende Kunst

PROJEKTE 2024

Uniun Trun Cultura, Espaces Imaginaires	CHF 3'000
Xylon, Publikation 80 Jahre Xylon Schweiz	CHF 2'000
Dr Gerhard Piniel, Monografie Stephan Viktor Müller	CHF 3'000
kunstkasten winterthur, Jubiläumsfestival - 25 Jahre kunstkasten	CHF 7'000
Hablützel Sarah, Queens – in Order of Priority (AT)	CHF 2'000
Liechti Theres, ringring, Zürich	CHF 1'500
Streich Bruno, Einzelausstellung Bruno Streich, Kunstraum Engländerbau Vaduz	CHF 4'000
Verein Jungkunst, 18. Jungkunst	CHF 10'000
25 Jahre kunstkasten Winterthur – ein Buchprojekt	CHF 4'000
Kulturort Weiertal	CHF 10'000
kunstkasten	CHF 8'000
Kulturvermittlung, Eicher Edith	CHF 10'000
Für Kupferdruckwerkstatt Gentinetta	CHF 3'000
Kunstraum Kreuzlingen	CHF 3'000





28. Internationalen Kurzfilmtage Winterthur 13'000

Film 29'000

Die Zauberlaterne Winterthur 16'000

Förderung Film		Förderung Diverse		Stadt Winterthur
PROJEKTE 2024		PROJEKTE 2024		
Kurzfilmtage Winterthur, Mietübernahme Kurzfilmtage	CHF 13'000	Verein Café des Arts		CHF 500
Die Zauberlaterne Winterthur	CHF 16'000	Radiokultur 2024 – 15 Jahre Radio Stadtfilter Winterthur		CHF 7'200
		Zirkus Chnopf, “le cours des choses”-Vorstellungen Viehpark Winterthur		CHF 3'000
		Verein Kulturnacht Winterthur		CHF 10'000
		Interkulturelles Forum Winterthur, Tag der Vielfalt		CHF 2'200
		Classic Nuevo		CHF 2'700
		verein Vermin Lovers, Glaciar Project // Ballada Toxica II		CHF 4'000
		Lyn Bentschik, Dorothea		CHF 10'000
		Verein Freie Sicht aufs Mittelmeer		CHF 5'000
		Dampfzentrum Winterthur		CHF 30'000
		Stiftung Dampfzentrum Winterthur		CHF 30'000
		Historischer Verein Winterthur, Übernahme/Reduktion Mietkosten		CHF 30'000
		SOCIETÀ DANTE ALIGHIERI		CHF 2'000
		Aelia Art Collective		CHF 7'000
		Verein Eisblumen		CHF 2'000
		sonolog		CHF 5'000



15'000

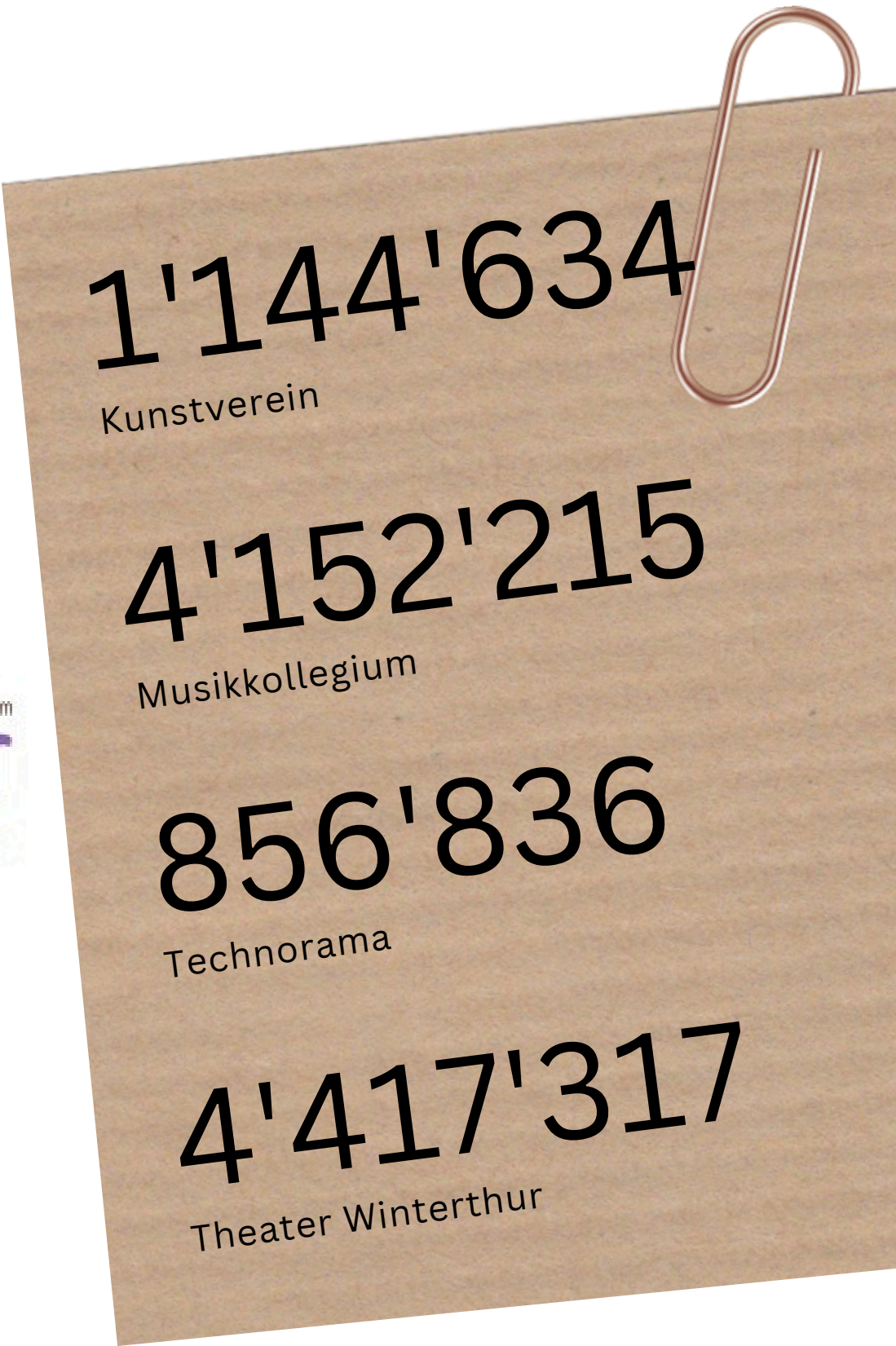
Franken gingen an LB Productions mit dem Projekt «Dorothea», eine Tanzperformance zum Thema Fragilität des menschlichen Daseins

18'000

Franken gingen an Cie. Champloo mit ihrem Tanzprojekt «Quasi», das den Zwischenraum von Spannung und Entspannung behandelt

7'000

Franken gingen an Extraleben für das Projekt «Happily Ever After», ein hybrides Theaterstück.





6'059'656
Museen

5'364'151
Musik

6'814'253
Theater/Tanz

280'000
Film

133'472
Übrige Beiträge

Befristete
Subventionsbeiträge

2024

Kunsthalle Winterthur	CHF 27'000	Verein tanzinwinterthur	CHF 67'000
museum schaffen	CHF 172'000	Theaterfrühling - augenauf!	CHF 220'000
Fotomuseum	CHF 460'000	Kino Cameo	CHF 100'000
Fotostiftung Schweiz	CHF 150'000	Internationale Kurzfilmtage	CHF 180'000
Oxyd	CHF 25'000	Astronomische Gesellschaft Winterthur	CHF 15'000
Musikfestwochen	CHF 200'000	Winterthurer Jahrbuch	CHF 50'000
Musikverband der Stadt Winterthur	CHF 175'961	Villa Sträuli	CHF 25'000
Verein OnThur	CHF 375'000		
Esse Musicbar	CHF 25'000		
Ensemble Theater am Gleis	CHF 35'000		
Afropfingsten	CHF 50'000		
Figurentheater	CHF 90'000		
Kellertheater	CHF 190'000		
Theater am Gleis	CHF 265'000		
Theater für den Kanton Zürich	CHF 80'000		

Vertreter:innen

Gremien

2024

Stadt Winterthur



Der Stadtrat hat folgende Personen in die Aufsichtsgremien der nachfolgenden Kulturbetriebe und Vereinigungen delegiert:

Vorstand Musikkollegium Winterthur

Michael Künzle

Vorstand Kunstverein Winterthur

Michael Künzle, Tanja Scartazzini

Stiftungsrat Science Centre Technorama

Michael Künzle

Verwaltungsrat Theater Winterthur AG

Dieter Kläy, Yvonne Seitz, Ute Haferburg, Tanja Scartazzini

Stiftungsrat Fotomuseum Winterthur

Tanja Scartazzini

Vorstand Theater für den Kanton Zürich

Michael Künzle

Stiftung Winterthur-La-Chaux-de-Fonds

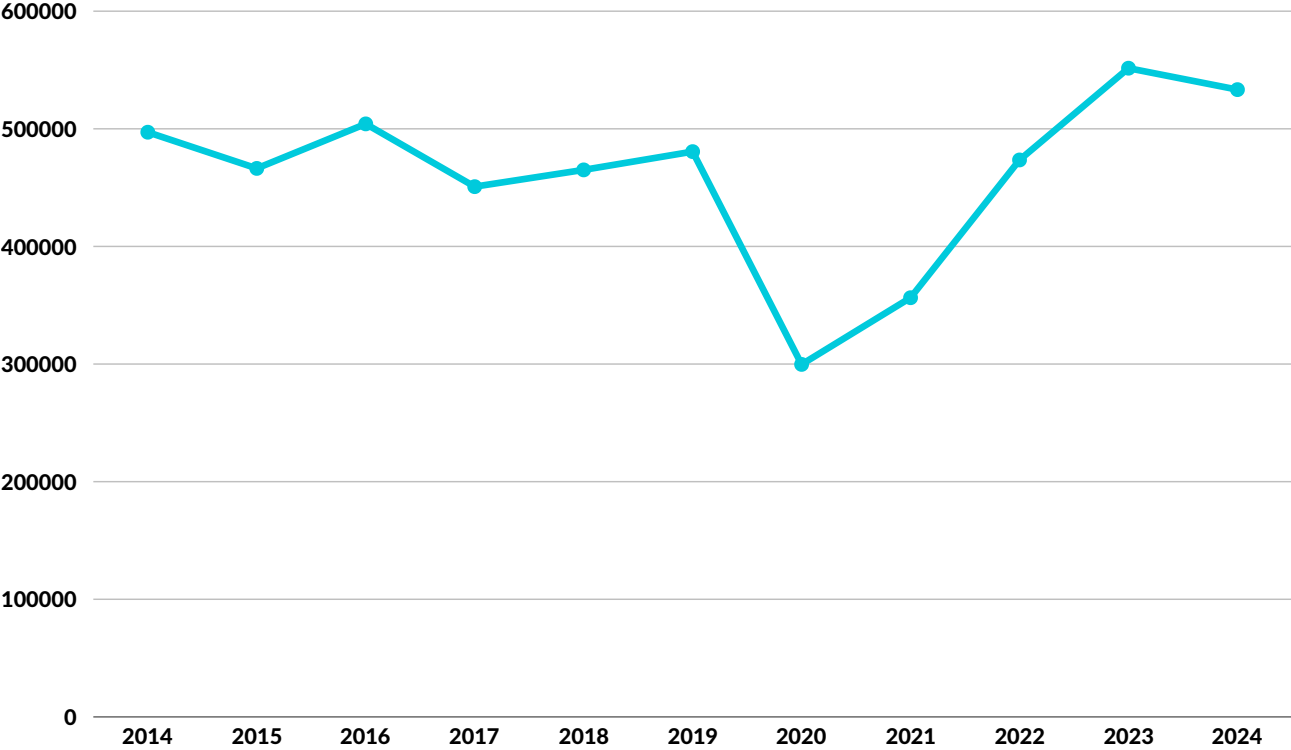
Tanja Scartazzini

Amt für Kultur

Museums-
besucher:innen

STATISTIK 2014 - 2024

Anzahl Besucher:innen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Swiss Science Center Technorama	274'000	256'694	281'427	277'641	266'667	291'706	156'935	214'080	306'728	364'286	372'932
Sammlung O. Reinhart «Am Römerholz»	21'541	22'225	22'225	12'285	9'959	15'176	13'247	9'950	13'000	20'220	13'794
Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten	22'455	46'927	42'420	16'929	23'358	15'544	17'823	17'836	29'927	57'980	49'349
Kunst Museum Winterthur - beim Stadthaus	38'925	18'282	19'680	17'501	26'112	16'296	11'149	11'500			
Villa Flora	3'036	2'517	4'174	3'693	1'548	2'910	2'384	300	418	392	
Museum Briner und Kern	3'457	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fotomuseum Winterthur	34'450	33'463	32'100	26'327	31'586	31'415	29'224	26'618	24'676	10'759	geschlossen
Fotostiftung Schweiz	30'750	28'562	32'300	28'327	31'924	27'714	26'373	25'784	21'591	17'251	16'007
Kunsthalle Winterthur	2'896	2'677	2'380	3'954	1'886	2'311	1'526	2'035	1'679	2'391	1'779
Gewerbemuseum/Uhrenmuseum Winterthur	22'470	19'893	23'373	21'137	25'109	27'174	14'910	16'238	22'889	22'421	21'039
Naturmuseum Winterthur	29'056	24'897	31'676	29'081	33'065	35'790	19'857	20'193	32'621	37'264	37'305
Museum Lindengut inkl. Spielzeugmuseum	3'311	3'037	2'281	2'594	2'575	2'526	1'322	1'679	1'842	1'541	1'721
museum schaffen				1'568	1'642	1'622	443	1'126	6'028	6'113	9'980
oxyd			1'488	1'300	1'913	2'720	1'210	2'034	3'023	3'306	3'321
Münzkabinett und Antikensammlung	3'197	3'713	3'991	3'500	2'524	2'019	680	2'112	4'357	3'581	3'100
Mörsburg	2'652	1'904	1'203	1'058	1'055	1'198	1'035	1'529	1'679	1'418	2'186
Schloss Hegi	4'906	1'541	1'060	1'480	1'460	1'439	690	750	770	0	431
Dampfzentrum Winterthur			2'407	2'445	2'689	3'045	886	2'931	2'708	2'610	369
Total/Jahr	497'102	466'332	504'185	450'820	465'072	480'605	299'694	356'395	473'518	551'533	533'313





Stadt Winterthur
Departement Präsidiales
Amt für Kultur
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

stadt.winterthur.ch/kultur
kultur@win.ch
052 267 41 03